

Modulhandbuch Sommersemester 2019

Lehramt Studiengang „Geographie“ **aktualisiert**

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen

Foto: Steffen Boczek



**UNI
FREIBURG**



Belegung der Veranstaltungen

Studierende der Prüfungsordnung 2001 und 2010 müssen alle Veranstaltungen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät (HISinOne) belegen. Informationen hierzu finden sich im Campus Management und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **21.01. – 27.01.2019** für Module mit Vorbesprechung statt.

Aktualisiert! Der zweite Belegzeitraum für Master-Wahlpflichtmodule ist vom **15.03 – bis 31.03.2019**

für alle anderen Module

ist der zweite Belegzeitraum vom **01.04. – 15.04.2019** für zulassungsbeschränkten Module

bzw. vom **01.04. – 30.04.2019** für die Vorlesungen.

Für Studierende nach der Prüfungsordnung GymPO I (2010) können einzelne Veranstaltungen des 1. und 3. Fachsemesters bei Bedarf (Überlappungen mit Stundenplan des anderen Hauptfachs) getauscht werden.

Prüfungsanmeldung (GymPO I – 2010/ 2013)

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist für Studierende nach der Prüfungsordnung (GymPO I, 2010/ 2013) eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management (LSF) notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang Lehramt ist das X mit einer 7 zu ersetzen.

Studienverlaufsplan für das Hauptfach Geographie

Das Fach Geographie kann im Studiengang Lehramt als eines von zwei frei wählbaren Hauptfächern studiert werden. **Aufgrund der Umstellung des Lehramtsstudiums auf das Bachelor-Master-System werden nach und nach einige Veranstaltungen auslaufen oder modifiziert werden. Dies ist bei der Studienplanung zu berücksichtigen.**

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	PL/SL	Angebot im Zwei-Fächer-Bachelor
1 WS 14/15	Geomorphologie	5	PL	ja
	Geographie des städtischen und ländlichen Raums	5	PL	ja
	Grundlagen der Meteorologie	3	SL	nein, letztmalig WS 15/16
	Studieneinführung Lehramt Geographie	2	SL	nein, letztmalig WS14/15
2 SS 15	Geländetage im Freiburger Raum 	2	SL	nein, letztmalig SS15
	Geomatik I	5	PL	ja
	Wirtschaftsgeographie	5	PL	ja
3 WS15/16	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	5	PL	ja
	Biogeographie	5	PL	ja
	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	5	PL	ja
4 SS16	Fachdidaktik I	5	PL	modifiziert
	Geländeübung (3-5 Tage)	2	SL	nein, letztmalig SS 16
	Klimageographie	5	PL	ja
5 WS16/17	<i>Schulpraxissemester im Umfang von 16 Leistungspunkten, Erwerb weiterer Leistungspunkte im Bereich EPG, MPK oder erziehungswissenschaftliches Begleitstudium.</i>			ja (im Master of Education)
	Grundlagen der Hydrologie	3	SL	nein, letztmalig WS 16/17
6 SS 17	Grundlagen der Fernerkundung	2	PL	nein, letztmalig SS 17
	Vertiefung Physische Geographie	5	PL	Voraussichtlich weiter im Angebot
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	3 – 8	PL	siehe Seite 2
7 WS17/18	Regionale Geographie Deutschlands	3	PL	modifiziert, in bisheriger Form letztmalig WS 17/18
	Regionale Geographie Europas	5	PL	modifiziert, in bisheriger Form letztmalig WS 17/18
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	3-8	PL	siehe Seite 2
8 SS18	Große Geländeübung, mind. 8 Tage 	5	PL	ja (im Master of Education)
	Regionale Geographie außereuropäischer Räume	3	PL	modifiziert, in bisheriger Form letztmalig SS 18
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	3-8	PL	siehe Seite 2
9 WS18/19	Fachdidaktik II	5	PL	modifiziert
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	5-10	PL	siehe Seite 2
10 SS 20	Prüfungsemester: keine fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen			

⊕ Teilnahmevoraussetzungen:

Die Belegung des Moduls Geländetage im Freiburger Raum setzt die erfolgreiche Absolvierung des Moduls Studieneinführung Lehramt Geographie voraus.

Die Belegung des Moduls Große Geländeübung setzt das Bestehen derjenigen studienbegleitenden Prüfungsleistungen voraus, die Bestandteil der Zwischenprüfung sind.

Erläuterungen zu wegfallenden/modifizierten Veranstaltungen

- Es entfallen: Studieneinführung Lehramt, Vertiefung Physische Geographie (wird auf absehbare Zeit noch angeboten, da im BSc-Studiengang verankert), Grundlagen der Fernerkundung, Teile der Inhalte (z.B. wissenschaftliches Arbeiten, Interpretation von Satelliten- und Luftbildern) sind in Tutorat der Grundvorlesungen ausgelagert
- Geländeübungen im Freiburger Raum und mittlere Geländeübung (3-5 Tage) zusammengefasst zu Kleine Geländeübungen (5 ECTS)
- Regionale Geographie Europas (5 ECTS) und Regionale Geographie außereuropäischer Räume (3 ECTS) zusammengefasst zu „Länderkunde Europa und andere Kontinente“ (5 ECTS)
- Regionale Geographie Deutschlands (5 ECTS) und Interpretation topographischer und thematischer Karten (3 ECTS) zusammengefasst zu „Länderkunde Mitteleuropa“ (5 ECTS)
- „Grundlagen der Meteorologie“ und „Grundlagen der Hydrologie“ (je 3 ECTS) werden zusammengefasst zu „Klima und Wasser“ (5 ECTS, wie BSc)

Fachwissenschaftliche Module (Wahlpflicht 19 ECTS)	Art	P/WP	ECTS	SL/PL	
Aktuelle Fragen der Kulturgeographie	S	WP	5	PL	<p>Wahlpflichtmodule werden überwiegend nicht regelmäßig angeboten.</p> <p>Das Angebot wird sukzessive verringert.</p> <p>Es wird jedoch weiterhin Veranstaltungen geben, die längerfristig auch für den Masterstudiengang Lehramt (M.Ed.) angeboten werden.</p>
Aktuelle Fragen der Physischen Geographie	S	WP	5	PL	
Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit	V/S	WP	5	PL	
Geomatik II	V+ Ü	WP	5	PL	
Geomatik II für Nebenfachstudierende (Grundlagen Geographischer Informationssysteme)	V+ Ü	WP	3	PL	
Global Change - Regional Response	V	WP	5	PL	
Interpretation topographischer und thematischer Karten	Ü	WP	3	PL	
Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten	S+ Ü	WP	5	PL	
Landschaftszonen und Großräume der Erde Ersatz: Landschaftszonen (5 ECTS)	V	WP	3	PL	
Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung	P	WP	5	PL	
Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung für Nebenfachstudierende	P	WP	3	PL	
Physisch-geographische Geländemethoden	P	WP	5	PL	
Politische Geographie / Politische Ökologie	V/Ü	WP	5	PL	
Regionalstudien	S	WP	5	PL	
Statistik	V+ Ü	WP	5	PL	
Umweltforschung und Klimawandel	V/S	WP	5	PL	
Umweltplanung, räumliche Planung und Planungsrecht	S+P	WP	5	PL	

In Verbindung mit dem Fach Bildende Kunst oder Musik sind zusätzliche Wahlmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu belegen.

Studienverlaufsplan für das Erweiterungsfach Geographie (Hauptfach)

Geographie kann im Anschluss an das Studium von zwei Hauptfächern als sogenanntes Erweiterungsfach studiert werden. Hierbei kann zwischen dem dreisemestrigen Beifach mit einer Lehrbefähigung bis zur Klassenstufe 10 und dem viersemestrigen Hauptfach gewählt werden.

Hinweis: Ergänzende Module(6 ECTS) können aus dem fachwissenschaftlichen Bereich (Wahlpflicht) oder aus dem Bereich personale Kompetenzen gewählt werden.

Studienverlaufsplan für das Erweiterungsfach Geographie (Beifach)

Geographie kann im Anschluss an das Studium von zwei Hauptfächern als sogenanntes Erweiterungsfach studiert werden. Hierbei kann zwischen dem dreisemestrigen Beifach mit einer Lehrbefähigung bis zur Klassenstufe 10 und dem viersemestrigen Hauptfach gewählt werden. Der Umfang des Beifachs beträgt 80 ECTS-Punkte, davon 57 im Pflichtbereich, 12 im Wahlpflichtbereich, 5 in der Fachdidaktik, 6 als ergänzendes fachwissenschaftliches Modul.

Wird Geographie als **wissenschaftliches Beifach in Verbindung mit dem Fach Bildende Kunst oder Musik** gewählt, so ergibt sich ein **geringfügig anderer Studienablauf**. Die genauen Anforderungen sind der Prüfungsordnung zu entnehmen. Der **Umfang ist auf 68 ECTS-Punkte** reduziert.

Geländetage im Freiburger Raum:

"Modul wegen des Auslaufens der Prüfungsordnung GymPO nicht mehr im Angebot: Sofern Studierende im GymPO diese Modul noch nicht absolviert haben, ist eine umgehende Kontaktaufnahme mit der Studiengangkoordination oder Fachstudienberatung erforderlich."

Geländeübung (3-5 Tage):

Veranstaltung wird wegen Auslaufen der Prüfungsordnung nicht mehr angeboten, Studierende, die die Veranstaltung noch nicht absolviert haben, melden sich bitte umgehend beim Studienberater.

Module aus dem Master Geographie des Globalen Wandels

Aus den Modulen „Geographien der Digitalisierung“ und „Critical Geopolitics und Critical Military Studies“ kann nur eins als „Politische Geographie/ Politische Ökologie“ mit der Prüfungsnummer 71900 gewählt werden.

Das Modul „Klimawandel in Mitteleuropa im Anthropozän: Folgen und Anpassungen seit 1800“ kann als „Umweltforschung/ Klimawandel“ mit der Prüfungsnummer 71700 gewählt werden.

Achtung Blockmodule!

Modulnummer 91910	Modulname Critical Geopolitics und Critical Military Studies		
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF MEd Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1–3 6–9/2–3/3–4 1-2	
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsentation, schriftliche Ausarbeitung Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Matissek			
Lehrende (Kontakt und Durchführung): Prof. Dr. Annika Matissek, Linda Ruppert			
Inhalte Critical Geopolitics und Critical Military Studies beschäftigen sich aus kritisch-reflexiven Perspektiven mit der Entstehung und Rolle geopolitischer Leit- und Weltbilder bzw. mit der gesellschaftlichen Rolle des Militärs. Kritisch-reflexiv bedeutet, dass dominante Deutungsmuster, Handlungslogiken und bestehende Machtverhältnisse nicht als gegeben verstanden werden, sondern aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven immer wieder hinterfragt und zur Diskussion gestellt werden. Empirisch sind diese Themen hochaktuell, weil internationale Politik in den letzten Jahren durch eine Reihe von Umbrüchen und Veränderungen gekennzeichnet war. Dazu gehören neue und wiederentdeckte geopolitische Leitbilder, z.B. zum Verhältnis zwischen „dem Westen“ und Russland („neuer kalter Krieg“) oder zum wachsenden Einfluss von China ebenso wie ein generelles (Wieder-)Erstarken nationalistischer Ideologien. Diese werden auf der materiellen Ebene in vielen Ländern von einem Anstieg von Ausgaben für Rüstungsprojekte und militärischen Bedarf begleitet, die oftmals mit neuen geopolitischen Bedrohungsszenarien begründet werden. Im ersten Teil des Moduls werden anhand von Lesetexten die theoretischen Grundlagen von Critical Geopolitics und Critical Military Studies erarbeitet. Diese werden dann von den TeilnehmerInnen zur Bearbeitung aktueller Fallbeispiele angewendet. Daneben sind zwei Exkursionen Teil der Veranstaltung: Eine zur Rüstungsfirma Rheinmetall, eine zur Jahrestagung des AK Politische Geographie in Münster (16.-18.5. 2018). Fahrtkosten werden bezuschusst, für Teilnahmebeitrag und Übernachtung in Münster müssen pro TeilnehmerIn ca. 60 Euro gezahlt werden.			
Qualifikations- und Lernziele <i>Verstehen</i> der theoretisch-konzeptionellen Grundlagen von Critical Geopolitics und Critical Military Studies und Anwenden dieser Konzepte anhand von Fallstudien.			
Literatur Dittmer, J.; Sharp, J. (2014): Geopolitics: an introductory reader. Abington: Routledge. Reuber, P. (2012): Politische Geographie. Paderborn: Ferdinand Schöningh UTB. <i>Weitere Literatur mit Bezug zu Digitalisierung wird im Seminar bekanntgegeben.</i>			

Modulnummer 73977	Modulname Fachdidaktik I - Fachdidaktische Theorien		
Studiengang Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Pflichtmodul bei Lehramtsoption sonst Wahlmodul im Optionsbereich		Fachsemester 6 (4)
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Prüfungsform Geographiedidaktische Konzeption (30%) und Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde mit Unterrichtsmaterialien (50%) und Präsentation (20%). Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist eine Studienleistung. Die Studienleistung wird durch die regelmäßige aktive Teilnahme an den Präsenzterminen erbracht.			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden, davon ca. 30 h Präsenz))
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende: Felix Kietz			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Berufsziel Gymnasiallehrer, Lehrerpersönlichkeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesellschaftliche Funktion und Bedeutung von Schule ○ Gesellschaftliche Relevanz des Geographieunterrichts • Grundlagen des Geographieunterrichts am Gymnasium <ul style="list-style-type: none"> ○ Basiskonzepte zur Raumanalyse und Modell des geographischen Lernens ○ Bildungspläne 2004 und 2016 ○ Kompetenzorientierter und standardbasierter Geographieunterricht ○ Bildung für nachhaltige Entwicklung und andere Leitperspektiven • Ausgewählte Unterrichtsmethoden und Unterrichtsmedien • Praktische Umsetzung anhand ausgewählter Themen 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes Verständnis und Reflexion des Berufsbildes des Gymnasiallehrers • grundlegendes Verständnis und Reflexion der gesellschaftlichen Relevanz des Geographieunterrichts • grundlegendes Verständnis und Reflexion der Bedeutung und Möglichkeiten des Geographieunterrichts am Gymnasium und der Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung • Grundlagen der Entwicklung der aktuellen Bildungspläne • Kenntnis grundlegender geographiedidaktischer Konzeptionen • Entwicklung und Präsentation von kompetenzorientierten und standardbasierten Unterrichtsstunden mit Unterrichtsmaterialien • Reflexion ausgewählter Unterrichtsstunden und -methoden 			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Reinfried, S., Haubrich, H. (Hrsg.): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie Berlin 2015. Cornelsen Schulbuchverlage • Brucker, A. (Hrsg.): Geographiedidaktik in Übersichten. Köln 2009. Aulis-Verlag • Lenz, Th.: Geographie unterrichten. Didaktischer und methodischer Wegweiser. Geographie heute., Sammelband Geographie unterrichten 5066 • Meyer, H.: Unterrichtsvorbereitung. Berlin 2007. Cornelsen Verlag Scriptor • Ministerium für Kultus, Jugend und Sport: Bildungsplan 2004 – Allgemeinbildendes Gym. Stuttgart 2004 • Ministerium für Kultus, Jugend und Sport: Bildungsplan 2016 – Allgemeinbildendes Gym. Stuttgart 2016 • Vankan, L. (Hrsg.): Diercke Methoden – Denken lernen mit Geographie. Braunschweig 2007. Westermann-Verlag 			

Modulnummer 61491	Modulname: Große Geländeübung (Sizilien) aktualisiert		
Studiengang LA (GymPO)		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 2
Lehrform Geländeübung		Sprache deutsch	
Prüfungsform Mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Mattissek			
Weitere beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Annika Mattissek, Prof. Dr. Paul Reuber (Uni Münster)			
Inhalte Das Modul „Große Geländeübung“ wird zwischen dem 24.8. und 4.9.2019 als Exkursion mit Vorbereitungsseminar in Sizilien durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist es, regional spezifische Themen und Prozesse als Ausdruck zwischen globalen Einflüssen einerseits und lokal spezifischen Pfadabhängigkeiten und Kontextbedingungen andererseits zu analysieren. Dabei werden v.a. humangeographische bzw. politisch-geographische Konzepte und Perspektiven zur Anwendung kommen. Inhaltlich werden die folgenden Themen Schwerpunkte der Geländeveranstaltung sein: <ul style="list-style-type: none"> - Politische Geographien von EU-Außengrenzen - Migration zwischen brain drain und Armutszuwanderung - Landwirtschaft zwischen lokalen Strukturen, europäischen Regularien und globalen Verflechtungen - Catania und Palermo: sizilianische Stadtregionen zwischen Globalisierung und Peripherisierung - Die geostrategische Lage Siziliens im Wandel der Zeit Kosten: Der Teilnahmebetrag für Transfers mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Reisebussen, Führungen, Eintritte, Übernachtungen und Teile der Verpflegung beträgt ca. 700 Euro. Hinzu kommt die individuell zu organisierende An- bzw. Abreise. Die Lehrveranstaltung wird in Kooperation mit der Uni Münster durchgeführt. D.h. die Hälfte der TeilnehmerInnen kommt aus Münster, die andere Hälfte aus Freiburg.			
Qualifikations- und Lernziele Ziel ist es, die vorhandenen Aspekte und Prozesse von Globalisierungs- bzw. Global-Change-Fragen auf lokaler und regionaler Ebene zu erkennen und die aus den methodischen und konzeptionellen sowie forschungsleitenden Theorien abgeleiteten Forschungs- und Methodenansätze vor Ort anzuwenden und nachzuvollziehen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden ein hohes Maß an Aktivität und die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem Arbeiten erwartet.			
Literatur und Arbeitsmaterial Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur sowie Arbeitsmaterialien zum jeweiligen Untersuchungsgebiet werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.			

Modulnummer 61480	Modulname Landschaftszonen		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	4	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	6	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R. Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte In diesem Modul werden die Konzepte, Methoden und Inhalte von Landschaftszonen behandelt. Des Weiteren wird ein inhaltlicher Bezug zu aktuellen Fragen von Global Change und zur anthropogenen Transformation hergestellt. Damit wird mit dieser Vorlesung nicht nur ein globales Orientierungswissen, sondern auch die Regionalisierung von aktuellen Leitfragen angestrebt. Behandelt werden im ersten Teil der Vorlesung die Konzepte, die historische Entwicklung und die geoökologischen Grundlagen von Landschaftszonen in der globalen Skala. Im zweiten Teil der Vorlesung erfolgt die Vorstellung der einzelnen Landschaftszonen von der polaren bis zur innertropischen Zone im Kontext der anthropogenen Überprägung.			
Qualifikations- und Lernziele Die Veranstaltung <ul style="list-style-type: none"> • vermittelt ein globales Orientierungswissen und soll für die aktuellen globalen Problemlagen sensibilisieren (1, 2). • versetzt die Studierenden in die Lage, die konzeptionelle Seite globaler Ansätze kritisch würdigen zu können (2,3). • thematisiert die erlernten Sachverhalte durch Exkursionstage in konkreten Landschaftsausschnitten (3, 4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben) <ul style="list-style-type: none"> • Schultz, Jürgen (2008): Die Ökozonen der Erde, 4. völlig neu bearbeitet Auflage, Ulmer. Weiterführende Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. • Anhuf, D. T. Fickert & F. Grüniger (2011): Ökozonen im Wandel.-Passauer Kontaktstudium Geographie 11. • Sayre, R. et al. (2013): A New Map of Standardized Terrestrial Ecosystems of Africa. Washington, DC: Association of American Geographers. 24 pages • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. 			

Modulnummer X3851	Modulname Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten	
Studiengang B.Sc. Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption Lehramt HF/ ErWHF / ErwBF	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie Wahlpflichtmodul	Fachsemester 5 5 5 4 (/6) 6-9
Lehrform Projektbericht (2/3) und semester-begleitende Aufgabenblätter (1/3). Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist eine aktive und regelmäßige Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen.	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch
Prüfungsform Projektarbeit und semesterbegleitende Aufgabenblätter		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer		
Weitere beteiligte Lehrende Rafael Hologa		
<p>Inhalte</p> <p>Im Modul Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten werden Grundlagen zur Interpretation von multispektralen Luft – und Satellitenbildern eingeführt, theoretische und methodische Prinzipien von semi-überwachten Klassifikationsverfahren vorgestellt. Unter Berücksichtigung dieser Lehrinhalte erfolgt die praktische Umsetzung solcher Verfahren und wird für geowissenschaftliche Fragestellungen und eigene Projekte am Rechner eingeübt.</p> <p>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul Geomatik I <ul style="list-style-type: none"> - Geodätische Bezugssysteme, Projektionen - Kenntnis physikalischer Grundlagen der Fernerkundung - Kenntnis des Anwendungspotentiales von Fernerkundung in der Praxis • Modul Statistik: Grundlagen der deskriptiven Statistik Geomatik II: Vertiefung GIS-Auswertungen und kartographische Präsentationsformen 		
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Bedeutung von räumlicher, zeitlicher, spektraler und radiometrischer Auflösung für geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Verständnis einfacher Bildstatistik als Grundlage für Bildverbesserungsmethoden (2) • Verständnis grundlegender Verfahren zur Georeferenzierung und ihrer Anwendbarkeit auf spezifische Fernerkundungsdaten (2) • Verständnis der mathematischen Grundlagen ausgewählter Klassifikationsverfahren und ihrer Anwendbarkeit auf geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Fähigkeit zur Beurteilung der Güte einer Klassifikation (3) • Kenntnis der wichtigsten eingeführten Land Use / Land Cover –Klassifikationsschlüssel (1) • Fähigkeit zur eigenständigen Durchführung einer Multispektralklassifikation inklusive aller zugehöriger vorbereitender Arbeitsschritte mit der Fernerkundungs-Software Erdas Imagine (4) 		

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Albertz, Jörg (2009): Einführung in die Fernerkundung: Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern; Wissenschaftliche Buchgesellschaft; 4. aktualisierte Auflage.

Weiterführende Literatur:

- Lillesand, Thomas M.; Kiefer, Ralph W.; Chipman, Jonathan W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation; John Wiley & Sons; 6. Auflage.
- Richards, John A.; Jia, Xiuping (2006): Remote sensing digital image analysis: an introduction; Springer; 4. Auflage.
- Taubenböck, Hannes; Dech, Stefan (Hrsg.) (2010): Fernerkundung im urbanen Raum; WBG.
- Warner, Timothy A.; Nellis, M. Duane; Foody, Giles M. (Eds) (2009): The Sage Handbook of Remote Sensing; Sage.
- ERDAS Online Hilfe (2016): Producer Field Guide. Verfügbar unter:

<https://hexagongeospatial.fluidtopics.net/>

Als Fernerkundungssoftware wird Erdas Imagine verwendet. Fernerkundungsdaten stammen aus offenen Geodatenportalen und aktuellen Forschungsprojekten des Instituts. Unterlagen für die theoretischen Teile werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

Modulnummer X1470	Modulname Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie,	Pflichtmodul	4
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflichtmodul Humangeographie	4-(6)
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Wahlpflichtmodul	6-9
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Seminar, Praktikum	keine	deutsch
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)
Referat, Präsentation, Praktikumsbericht		5 (150 h)
Modulkoordinator/in		
Prof. Dr. A. Matissek		
Weitere beteiligte Lehrende		
Dr. T. Wiertz, Tobias Schopper		
Inhalte		
<p>Das Modul beinhaltet Lehrveranstaltungsformate in Seminar- und Praktikumsform.</p> <p>In den Seminarteilen werden überwiegend in Referatsform die relevanten wissenschaftstheoretischen Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung vorgestellt und deren Operationalisierung in Form konkreter Erhebungs- und Auswertungstechniken diskutiert.</p> <p>In den praktischen Teilen der Veranstaltung werden zu einem übergeordneten inhaltlichen Thema passende Erhebungs- und Auswertungsverfahren entwickelt und in Gruppen- und Einzelarbeit angewendet; die Studierenden führen eigene Erhebungen und Befragungen durch; die Daten und Interviews werden aufbereitet und mündlich präsentiert. Die Praktikumsergebnisse werden zudem in Form eines ca. 10-seitigen Praktikumsberichts dokumentiert.</p>		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Einüben der Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung (3) • Erarbeiten einer wiss. Problemstellung und des dazu passenden Methodensets; erste Erfahrungen mit empirischer Forschung; Projektmanagement und Stärkung der Methodenkompetenz (4) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		
Literatur und Arbeitsmaterial		
<p>Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meier Kruker, V.; Rauh, J. (2005): Arbeitsmethoden der Humangeographie. Wiss. Buchgesellschaft (Geowissen Kompakt). Darmstadt. • Lamnek, S. (2005): Qualitative Sozialforschung. Beltz Verlag. Weinheim, Basel. • Matissek, A.; Pfaffenbach, C.; Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Das Geographische Seminar. Braunschweig. • Schnell, R.; Hill, P. B.; Esser, E. (2008): Methoden empirischer Sozialforschung. Oldenburg. München, Wien. 		

Modulnummer 91712	Modulname Klimawandel in Mitteleuropa im Anthropozän: Folgen und Anpassungen seit 1800	
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF MEd Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 2-4 6-9/ 2-3/ 3-4 1-2
Lehrform Einführung, Auswertungen und Abschlussbericht		Sprache deutsch
Prüfungsform Präsentation und Abschlussbericht		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rüdiger Glaser		
Weitere beteiligte Lehrende:		
<p>Inhalte</p> <p>Das Anthropozän wird als neues Zeitalter verstanden, das anders als die vorherigen Jahrhunderte, durch die Dominanz menschlicher Veränderungen und durch das Übertreffen natürlicher Stoff- und Energieflüsse charakterisiert ist. Der Klimawandel und seine anthropogene Übersteuerung wird dabei als Leitmotiv zitiert.</p> <p>Ziel des Moduls ist es den Klimawandel in Mitteleuropa während des Anthropozäns ab 1800 zu analysieren sowie seine gesellschaftlichen Auswirkungen und Anpassungsmaßnahmen darzustellen.</p> <p>Dazu soll der lang-, mittel, und kurzfristige Verlauf auf der Grundlage von instrumentellen Daten abgebildet, markante Phasen eingegrenzt, der Trendverlauf sowie Extreme identifiziert und bewertet werden.</p> <p>Diese sollen mit gesellschaftlichen Entwicklungen parallelisiert und – wenn möglich - quantifiziert werden (u.a. Bevölkerungsentwicklung, Ernten und Preise, politische Strömungen und Ereignisse, Hungerkrisen, Epidemien, technische Entwicklungen, Governance etc.). Darüber hinaus sollen Fragen der stofflichen und energetischen Veränderungen aufgegriffen werden, u.a. CO₂, N₂ sowie SO₂ Entwicklung, aber auch Einträge aus Vulkanereignissen sowie Landnutzungsveränderungen bilanziert werden.</p> <p>Folgende Aspekte werden aufgegriffen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begriffsbestimmung und Ableitung einer übergreifenden Theorie- und Modellkonzeption, Ausarbeitung eines Analyserahmens zu klimatischen und gesellschaftlichen Entwicklungen und Stressoren 2. Darstellung der klimatischen Entwicklung: dazu soll auf die verfügbaren Datensätze eingegangen werden (Bauer Reihe, HISTALP Datensatz, Reanalyse Daten...), 3. Darstellung der gesellschaftlichen Kontexte – wenn möglich sollen regionale Zeitreihen zu Bevölkerung, Ernten, Preisen, Wirtschaft, politischer Entwicklung etc. herangezogen werden. 4. Crossvalidierung der Entwicklungen, Abschätzung der Einflüsse und Wechselwirkungen. <p>Für die Umsetzung des Modulziel sind folgende Teilaufgaben vorgesehen:</p>		

- Ableitung eines Analyserahmens
- Daten- und Materialsammlung, Quellenrecherche
- Einbindung bzw. Verschneidung quantitativer und qualitativer Daten
- Analyse der Klimatischen Entwicklung im gesellschaftlichen Kontext
- Inhaltliche, zeitliche und räumliche Skalenzuweisung

Qualifikations- und Lernziele

- Ableitung eines Analyserahmens
- Bestimmung von geeigneten Parametern
- Bilanzierung und Quantifizierung klimatischer und gesellschaftlicher Entwicklungen
- Stärkung regionaler Kompetenz

Literatur und Arbeitsmaterial

- Internetportale/ Datenbeschaffung: tambora.org, HISTALP, Reanalyse Datensatz etc. GEF online data Set, UCDP-Upsala Conflict Data Program
- Birkmann (2013) J (Hg.): Measuring vulnerability to natural hazards: Towards disaster resilient societies. 2. Auf. New York
- Birkmann (2011): „Indikatoren zur Abschätzung von Vulnerabilität und Bewältigungspotenzialen am Beispiel von wasserbezogenen Naturgefahren in urbanen Räumen“. In: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe: *Forschung im Bevölkerungsschutz, Band 13*
- Blackbourn, D. (2006): Die Eroberung der Natur. Eine Geschichte der deutschen Landschaft. (Deutsche Verlags-Anstalt) München.
- Eckart Ehlers: Das Anthropozän. Die Erde im Zeitalter des Menschen. Wissenschaftl. Buchgesellschaft, Darmstadt 2008
- Glaser R, Himmelsbach I, Bösmeier A: Climate of migration? How climate triggered migration from southwest Germany to North America during the 19th century *Climate of the Past*, 2017; 13: 1573-1592:
<https://doi.org/10.5194/cp-13-1573-2017>
- Gunderson & Holling (2002): Panarchy: Understanding Transformations in Human and Natural Systems. Island Press., Washington
- Glaser R, Riemann D, Vogt S, Himmelsbach I: Long- and Short-Term Central European Climate Development in the Context of Vulnerability, Food Security, and Emigration. In: Leggewie C, Mauelshagen F (Hrsg): *Climate Change and Cultural Transition in Europe Brill (Climate und Culture 4)*, 2018; 85-118
- Riemann D, Glaser R, Kahle M, Vogt S: The CRE tambora.org – new data and tools for collaborative research in climate and environmental history *Geoscience Data Journal*, 2016: <http://dx.doi.org/10.1002/gdj3.30>
- Simon L. Lewis, Mark A. Maslin: Defining the Anthropocene. In: *Nature*. Band 519, Nr. 7542, 2015, S. 171–180. doi:10.1038/nature14258 (Systematische Übersichtsarbeit mit umfangreichem Literaturverzeichnis)
- de Vries, J.: Measuring the impact of climate on history: The search for appropriate methodologies, in: *Journal of Interdisciplinary History*, 10 (4), 599–630, 1980.

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulnummer 61460 bzw. 71460	Modulname Physisch-geographische Geländemethoden	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	4-5
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Lehramt Geographie HF/Erw-HF/BF	Wahlpflichtmodul	6-9
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflichtmodul Physische Geographie	4-5
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Seminar und Geländepraktikum (5 Geländetage)	keine	deutsch
Prüfungsform	ECTS-LP (Workload)	
Der Leistungsnachweis ist in Form eines Leistungsportfolios zu erbringen, in dem die folgenden Aspekte eingehen: Vorbereitungsaufgabe GPS (10%), Mitarbeit bei den Einführungen (10%), Exkursionsprotokoll Efringen-Kirchen (20%), Daten der Vegetationskartierung (formal) (20%), Abschlussbericht (40%) Weiterhin sind Studienleistungen, die im Abschnitt „Inhalte“ beschrieben sind, als Voraussetzung zur Prüfungszulassung zu erbringen.	5 (150 h)	
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer		
Durchführende Personen Dr. H. Saurer, Dr. K. Braun, Dipl.-Biol. J. Prinz, Dr. A. Chatel		
Inhalte Einführung in ausgewählte, wechselnde Feldmethoden aus den nachstehend genannten Bereichen mit Einführung und Anwendung von Verfahren zur Datenerhebung im Gelände und deren Weiterverarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung von Böden (Schürfgruben und/oder Pürckhauerbohrung mit Profilsprache) • Vermessungsverfahren • Pflanzenbestimmung • Geländeklimatologische Messverfahren Die Kartierung erfolgt zum Teil mit GPS. Die erhobenen Daten sind zur digitalen Weiterverarbeitung aufzubereiten. Der Verlauf der Arbeiten und die Bewertung der Daten sind in einem Bericht zu dokumentieren. Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungszulassung sind die Teilnahme an der Vorbesprechung (Anfang Februar 2019, bitte bei Belegung in HISinOne genauen Termin nachlesen), an einer einführenden Sitzung (ganztägig 26.4.2019), an drei [vier] einführenden gemeinsamen Geländetagen (ganztägig 27.4., 3.5. [Ersatztermin 4.5.] und 10.5.2019) und an der Abschlussbesprechung (vormittags 26.7.2019). Weiterhin sind drei bis vier in Kleingruppen zu planende Geländetage zur Datenerhebung vorzusehen.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung bodenkundlichen Wissens zur Profilsprache (3) • Erkennen der Baum- und Straucharten im jeweiligen Praktikumsgebiet (3) • Erlernen und Anwenden von Kartiertechniken und Ansätzen zur Wahl der Probestellen (3) • Erkennen von Problemen der Datenerfassung, systematischen und zufälligen Fehlern (→ Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Daten) (3) • Fehlerabschätzung und –korrektur (4) • Umgang mit Geräten zur Positionsbestimmung (Satellitennavigation, Tachymetrie) (3) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial Literatur zur Einführung in das Untersuchungsgebiet und die Themen wird jeweils in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.		

Modulnummer 91911	Modulname Politische Geographien der Digitalisierung		
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF MEd Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1–3 6–9/2–3/3–4 1-2	
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsentation, schriftliche Ausarbeitung; Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Matissek			
Lehrende (Kontakt und Durchführung): Dr. Thilo Wiertz			
Inhalte Vor dem Hintergrund aktueller theoretischer Konzepte der Politischen Geographie befassen wir uns in diesem Seminar mit politisch-geographischen Fragen der Digitalisierung. Themen des Seminars sind <i>Diskurse über Digitalisierung</i> , insbesondere im Hinblick auf Geopolitik und Cybersecurity; <i>Materielle Raumproduktionen der Digitalisierung</i> , also politische Dimensionen des Ausbaus von Infrastrukturen und der Produktionsketten digitaler Geräte; sowie <i>Veränderungen politischer Praktiken und Diskurse</i> durch digitale (Geo-)Medien. Wir erarbeiten uns theoretische Zugänge zu Fragen der Digitalisierung, den die Teilnehmenden selbstständig zur Analyse ausgewählter Fallbeispiele einsetzen. Aufgrund der Aktualität des Themas kann in der Behandlung der Fallbeispiele dabei nicht immer auf existierende Fachliteratur zurückgegriffen werden, eine erfolgreiche Teilnahme erfordert daher in besonderem Maße ein Interesse an Theorie sowie die Bereitschaft zur eigenständigen Analyse.			
Qualifikations- und Lernziele <i>Verstehen</i> aktueller theoretischer Ansätze der Politischen Geographie, die sich mit Materialität und Digitalisierung beschäftigen. <i>Verstehen</i> der Relevanz von Digitalisierung für gesellschaftliche Transformationen und die Veränderung von Machtverhältnissen. <i>Analysieren</i> komplexer, überwiegend englischsprachiger Fachtexte. <i>Analysieren</i> von Fallbeispielen aus dem Themenfeld Digitalisierung unter Anwendung theoretischer Ansätze der Politischen Geographie.			
Literatur Reuber (2012): Politische Geographie. Paderborn: Ferdinand Schöningh UTB. <i>Weitere Literatur mit Bezug zu Digitalisierung wird im Seminar bekanntgegeben.</i>			

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien		
Studiengang Geographie Lehramt BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption		Verwendbarkeit Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflichtmodul Humangeographie	Fachsemester 6-9 5 4(5/6)
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung keine		Sprache deutsch
Prüfungsform Referat / Präsentation, schriftliche Ausarbeitung und Diskussionsbeiträge			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Cornelia Korff			
Inhalte: Allgemein Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.			
Semesterspezifisch			
Historische und aktuelle (grenzüberschreitende) Verflechtungen im Bodenseeraum			
<p>Der Bodenseeraum umfasst das südliche Oberschwaben, den Hegau, angrenzende Kantone der Schweiz (einschl. Fürstentum Liechtenstein), Vorarlberg sowie Teile des westlichen Allgäu (Bayern) und weist historisch enge wirtschaftsräumliche Verflechtungen und eine gemeinsame Ausgestaltung der Siedlungsstruktur und Kulturlandschaft auf. Vielfältige grenzüberschreitende Verflechtungen und Kooperationen kennzeichnen diesen Raum in der jüngsten Vergangenheit (Europäischer metropolitaner Verflechtungsraum). Anhand ausgewählter Themenbereiche wie Siedlungs- und wirtschaftsräumliche Strukturen sollen im ersten Teil des Seminars die historischen Gemeinsamkeiten und engen Beziehungen im Bodenseeraum und im zweiten Teil die aktuellen grenzüberschreitenden Verflechtungen und Kooperationen (z.B. in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Raumentwicklung, Verkehr, Bildung usw.) erarbeitet werden. Die Aufarbeitung der Themen erfolgt auf der Basis grundlegender Konzepte aus der Kulturlandschaftsforschung (historische Geographie) sowie neuerer konzeptioneller Ansätze aus der Wirtschaftsgeographie bzw. Regionalentwicklung.</p>			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der regionalen Geographie des Bodenseeraumes • Verständnis für Entwicklungspfade und Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von regionalen Entwicklungsprozessen 			

- Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte zur regionalgeographischen Analyse

Literatur und Arbeitsmaterial

Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur werden später bekanntgegeben.

Modulnummer X1380	Modulname Vertiefung Physische Geographie		
Studiengang BSc Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF Polyvalenter Bachelor HF Geographie Weitere BSc-Studiengänge der Fakultät	Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	Fachsemester 3 6 / 2 / 3 5 (4-6) 4-6	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Siehe unten	Sprache deutsch	
Prüfungsform Die Prüfungsleistung wird über ein Portfolio erbracht. Darin sind folgende Teilleistungen enthalten: Vortrag (30%), Handout/Ausarbeitung (30%) und Klausur (40%). Die Gesamtnote wird über die jeweils genannten Notenanteile errechnet. Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist eine Studienleistung. Diese wird durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit erbracht.		ECTS (Workload) 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer, Physische Geographie, helmut.saurer@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende Dr. Johannes Schönbein, Nicolas Scholze			
Inhalte (allgemein) In der Vertiefung Physische Geographie werden anhand verschiedener Schwerpunktthemen Grundlagen der Physischen Geographie vertieft und Wechselbeziehungen zwischen Aspekten aus allen Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie – z.T. am regionalen Beispiel - aufgearbeitet. Die regionalen Beispiele decken dabei unterschiedliche Skalenebenen ab und reichen von der Mikroskala (Beispiel Zusammenhang zwischen Erosionsleitung an einem Hang einerseits und Vegetationsbedeckung, klimatischen Steuergrößen und Reliefeigenschaften andererseits) bis zur Makroskala (Beispiel Raummuster unterschiedlicher Vulkantypen und daraus resultierender Gefährdungen für die Menschen)			
Anmeldeformalitäten Anmeldung und Vorbesprechung mit Themenvergabe zum Ende des vorangehenden Semesters			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Kenntnis der Inhalte von mindestens drei der vier Module Biogeographie“, „Geomorphologie“, „Klima und Wasser“ sowie „Klimageographie“. Die Inhalte dieser Veranstaltung bilden die Basis für regionalgeographisch ausgerichtete Veranstaltungen.			
Qualifikations- und Lernziele Übergeordnetes Lernziel ist die selbständige Aufbereitung eines Themas in Form eines Referates sowie einer schriftlichen Ausarbeitung. Dabei wird von einem zentralen Aufsatz ausgegangen. Teilziele sind: <ul style="list-style-type: none"> - Gewichtung und Auswahl des Stoffes - Auffinden ergänzender Literatur - Festlegung von Aufgaben zur Vorbereitung (mit Wiederholung einschlägiger Sachverhalte aus dem unter „Voraussetzung“ genannten Modul) - Gliederung des Referates nach didaktischen Gesichtspunkten - Einbeziehung des Auditoriums durch anschließende Diskussion, ggf. mit vorbereiteten Fragen zu den zentralen Inhalten - freier Vortrag Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Grundlage der Veranstaltung sind aktuelle wissenschaftliche Aufsätze. Diese werden während der Vorbesprechung vorgestellt. Weitere Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform bereitgestellt.			